

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 162 (2011)
Heft: 5

Rubrik: Aktuell = Actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationales Jahr des Waldes

Allmählich kommen die Aktivitäten zum Internationalen Jahr des Waldes ins Rollen. Zur Illustration ihrer Vielfalt werden einige herausgepickt und kurz vorgestellt.

Bundesrätin Doris Leuthard stattete am 15. April 2011 in Begleitung von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft dem Wald ihren offiziellen «Antrittsbesuch» ab. Sie stellte dabei die Grundzüge der nationalen Waldpolitik vor und liess sich auf einem Rundgang die vielfältigen Leistungen des Waldes zeigen.

Wie bereits die Bundesrätin (Abbildung 1) haben auch die für den Wald verantwortlichen Regierungsräte beider Appenzell, Marianne Koller-Bohl (AR) und Lorenz Koller (AI), zur Eröffnung des Waldjahrs einen Baum gepflanzt. Eine weitere symbolische Pflanzaktion führten die Wald-Studierenden der ETH bereits am 21. März 2011 durch, indem sie 150 Bäume setzten, für jedes Jahr, das die Akademische Forstkommission zählt, einen. Am gleichen Tag übergab das Forstamt des Kantons Thurgau der Öffentlichkeit neun Waldbilderwege, auf denen sich der Wald und seine vielfältigen Aufgaben besonders gut erfahren lassen (www.waldbilder.tg.ch). Ähnliches planen auch die Appenzeller,

wobei zusätzlich geführte Wanderungen angeboten werden und ein Fotowettbewerb das Ganze umrahmt (www.wald-arai.ch).

Am 7. Mai 2011 werden gegen 20 Wal-liser Forstbetriebe einen «Tag der offenen Tür» durchführen (www.cafor.ch), und zusammen mit dem Verband Schweizer Forstpersonal organisiert der Schweizer Vogelschutz vom 20. Mai bis 12. Juni 2011 in der ganzen Schweiz «Tage der Artenvielfalt im Wald» (www.birdlife.ch). ■

Maintenir la protection rigoureuse de l'aire forestière

«La protection rigoureuse de la forêt dans la loi n'est pas la principale raison de l'accroissement de la surface forestière dans certaines régions. Ce sont bien plus des phénomènes économiques, politiques et sociaux d'un autre ordre qui conduisent à l'abandon et à l'envahissement par la forêt de surfaces autrefois dédiées à l'agriculture et à l'économie alpestre», disent l'Union suisse des paysans et l'Economie forestière suisse lors d'un entretien commun de début avril 2011. Pour cette raison, pour eux, le principe de la protection rigoureuse des surfaces forestières doit être maintenu dans la Loi sur les forêts. Par contre, ils approuvent l'extension proposée des limites statiques des forêts et ils plaident pour une meilleure coordination entre la poli-

tique concernant les surfaces forestières et l'aménagement du territoire. ■

www.wvs.ch > Médias

Schweizer wollen einen strikten Waldschutz

Im Zuge der aktuellen Diskussionen um die Walderhaltungspolitik haben WWF Schweiz, Pro Natura, Schweizer Vogelschutz und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz eine Umfrage zur Haltung der Schweizer Bevölkerung zum aktuell geltenden Rodungsverbot und zur Ersatzaufforstungspflicht durchgeführt. Die auf 1221 Onlinebefragungen basierenden Ergebnisse sind deutlich: 89% der Personen lehnen Rodungen zur Baulandgewinnung ab, und 88% sind gegen eine Abschaffung der Ersatzaufforstungspflicht. ■

www.wwf.ch/wald > Umfrage Wald 2011

Sägerei in Domat/Ems könnte demontiert werden

Die Konkursverwaltung hat im Fall der Gross-sägerei Mayr-Melnhof im bündnerischen Domat/Ems Forderungen von insgesamt CHF 57.9 Mio. anerkannt. Diese verteilen sich auf CHF 34.6 Mio. Grundpfandforderungen und CHF 23.3 Mio. ungesicherte Forderungen. Inwieweit diese befriedigt werden können, hängt vom Verwertungserlös des schweizweit grössten Sägewerks ab. Die Konkursverwaltung bearbeitet derzeit fünf eingereichte Kaufangebote weiter. Das höchste Angebot stammt von einem Interessenten, der die Anlage demontieren und andernorts wieder aufbauen will. ■

Sappi-Konzern will Papierfabrik in Biberist schliessen

Wegen der Überkapazitäten für Feinpapier in Europa sei es in den letzten Jahren unmöglich geworden, die stark ansteigenden Kosten für Rohstoffe und Energie auszugleichen, heisst es in einer Mitteilung des südafrikanischen Sappi-Konzerns. Das Unternehmen prüfe darum die Schliessung der Papierfabrik in Biberist (Solothurn). Mit der Schliessung würden beim grössten Schweizer Papierhersteller 550 Stellen verschwinden. ■

NZZ Online vom 31. März 2011



Abb 1 Bundesrätin Doris Leuthard pflanzt zusammen mit Andreas Rickenbacher, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern, anlässlich ihrer Begehung vom 15. April 2011 einen Baum im Wynauer Wald.

Foto: Bundesamt für Umwelt

Steinbockjubiläum



Foto: Brigitte Wolf

Im 18. Jahrhundert wurde der Steinbock im Alpenraum praktisch ausgerottet. Einzig im Gebiet des Gran Paradiso (Italien) überlebte er, da das Königshaus Savoyen diese Wildtierart unter Schutz stellte. Am 8. Mai 1911 wurden im st.-gallischen Weisstannental die ersten, aus einer Zucht mit gestohlenen Steinböcken stammenden Tiere ausgewildert, womit die Freilandkolonie in der Schweiz wiederbe-gründet wurde. Dieser Tag jährt sich am 8. Mai zum 100. Mal, weshalb er mit einem Festakt gefeiert wird. Daneben befasst sich eine Ausstellung im Naturmuseum St. Gallen mit dem Steinbock, und die Lysser Wildtiertage vom 19. und 20. August 2011 widmen sich diesem Tier. ■

www.wildtier.ch > CH-Wildinfo 2/2011

Wildkatze breitet sich im Jura aus

In den letzten Jahrzehnten hat die Wildkatze den Schweizer Jura wieder besiedelt. Heute leben schätzungsweise 450 bis 900 Tiere im Kanton Jura und in den angrenzenden Gebieten der Kantone Basel-land, Solothurn und Bern sowie in den Wäldern des Jurasüdhangs der Waadt. Die Wildkatze ist auf ein gut vernetztes Wald-Weide-Gebiet angewiesen. ■

www.bafu.admin.ch > Dokumentation

Sécheresse en Suisse

Suite à la sécheresse des dernières semaines et mois, les niveaux des lacs de Neuchâtel, de Morat et de Bienne se situent bien au-dessous des moyennes mensuelles plu-riannuelles. De même, des nombreuses rivières sur le Plateau et dans le Jura pré-sentent des débits très bas. En raison de la sécheresse, le risque d'incendie de forêt a augmenté dans presque toutes les régions

de notre pays. Ainsi, jusqu'au 21 avril 2011, 14 cantons ont imposé des restrictions aux feux en plein air: Grisons, Tessin, Vaud, Uri, Valais, Berne, Argovie, Bâle-Campagne, Bâle-Ville, Appenzel Rhodes-Extérieures, Soleure, Saint-Gall, Fribourg et Glaris. Les autres cantons appellent à la plus grande prudence et recommandent de renoncer de faire des feux à l'extérieur. ■

www.bafu.admin.ch > Documentation

Trockenheit hilft Zecken mit Borreliose-Erregern

Zecken überleben warme Trockenperioden besser, wenn sie von Krankheitserregern, die beim Menschen die Lyme-Borreliose auslösen, befallen sind. Zu diesem Schluss kommen Forscher von der Universität Neuenburg aufgrund der Untersuchung infizierter Zecken in einem Testgebiet während über zehn Jahren. Sie befürchten daher, dass die Borreliose-Fälle durch den Klimawandel zunehmen könnten. ■

Tages-Anzeiger vom 15. April 2011

Neuer Schulleiter für Bildungszentrum Wald Maienfeld

Der Vorstand der Höheren Fachschule Südostschweiz hat Stefan Brühlhart per 1. August 2011 zum neuen Schulleiter Wald, Holz und Bau gewählt. Der 39-jährige Forstingenieur ETH absolvierte ein Zweitstudium in Management of Technology an der ETH Lausanne und bringt Berufserfahrung in Lehre, angewandter Forschung und Privatwirtschaft mit. Brühlhart wird Nachfolger von Christian Helbig, welcher eine leitende Funktion in der Verwaltung der Stadt St. Gallen übernimmt. ■

SLF unter neuer Leitung

Am 1. Mai 2011 hat Dr. Jürg Schweizer die Leitung des WSL-Instituts für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) übernommen. Er gehört weltweit zu den renommiertesten Wissenschaftlern im Bereich «Schnee und Lawinen» und ist bereits seit 21 Jahren für das SLF tätig. Er folgt auf Dr. Jakob Rhyner, welcher zum Vizerektor Europa der Universität der Vereinten Nationen in Bonn berufen wurde. ■

www.wsl.ch > Pressemitteilungen

Weitere Stellenwechsel

Raphael Müller, Leiter des 7. zürcherischen Forstkreises, wechselt im Sommer 2011 nach Luzern. Er löst den in den Ruhestand tretenden Christian Ley als Stadtoberförster ab. Nachfolger von Raphael Müller ist Stefan Studhalter, der bislang bei der Stadt Zürich für den Stadtwald verantwortlich war. ■

Prix de la recherche pour la protection de la nature

Le Prix de la recherche pour la protection de la nature Hintermann & Weber SA, doté de CHF 5000.–, récompense un travail de recherche qui se démarque par son originalité, la qualité de sa démarche scientifique ou les perspectives d'applications pour la protection de la nature et du paysage. Le délai de candidature est fixé au 15 août 2011. ■

www.hintermannweber.ch

Diversifizierung in der Forstwirtschaft

Anhand des Forstbetriebs der Stadt Bülach, welcher letztes Jahr für seine beispielhafte und diversifizierte Grünraumbewirtschaftung mit dem Binding-Waldpreis ausgezeichnet wurde, wird anlässlich des runden Feldtisches der Arbeitsgemeinschaft für den Wald vom 31. Mai 2011 diskutiert, wie der Forstbetrieb der Zukunft aussehen könnte, welche Rolle dabei die Diversifizierung spielt und wie sich eine Diversifizierung marktwirtschaftlich umsetzen lässt. ■

www.afw-ctf.ch

Rezensionen Recensions

Waldeigentum im Spannungsfeld privater und öffentlicher Interessen

DEPENHEUER O, MÖHRING B, EDITORS (2010) Waldeigentum. Dimensionen und Perspektiven. Heidelberg: Springer. 411 p. ISBN 978-3-642-00231-1. EUR 89.95. doi: 10.1007/978-3-642-00232-8

Das deutsche Grundgesetz gewährleistet im ersten Absatz von Artikel 14 das Eigen-

tum. Im zweiten Absatz des Artikels 14 ist die Verpflichtung verankert, dass der «Gebrauch [des Eigentums] ... zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen [soll]». Dieser verfassungsrechtliche Grundsatz steckt das Spannungsfeld zwischen den Interessen des Waldeigentümers und denjenigen der Allgemeinheit ab und bildet den Hintergrund des Sammelbandes der deutschen Stiftung Eigentum zum Waldeigentum in Deutschland. Der Band hält, was er im Untertitel verspricht, indem er die wesentlichen Dimensionen und Perspektiven des Waldeigentums in Deutschland auslotet. Diese werden in Abschnitten mit folgenden Überschriften thematisiert: Kultur, Wirklichkeit (im Sinne von Entstehung des Waldeigentums und der Waldressourcen), Wirtschaft, Recht, Politik sowie der Wald aus Sicht der Eigentümer und im Fokus der politischen Parteien.

Den Herausgebern des Sammelbandes ist es trotz der breiten Autorenschaft gelungen, alle Beiträge auch für ein Publikum ohne die jeweilige Fachexpertise gut verständlich aufzubereiten. Wünschenswert wären zwei ergänzende Elemente gewesen: Erstens vermisst man angesichts der oftmals unterschiedlichen Interessenlagen von Eigentümern und Allgemeinheit bei der Nutzung des Waldes einen Abschnitt mit Beiträgen zu den Ansprüchen der Öffentlichkeit an den Wald (Freizeit und Erholung, Naturschutz usw.). Zweitens hätte ein Beitrag zu den künftigen Herausforderungen des Waldeigen-

tums den Sammelband abgerundet und insbesondere die interessanten Abschnitte zur Kultur und Geschichte des Waldeigentums sinnvoll ergänzt.

Spannend aus Schweizer Perspektive (Stichworte: Teilrevision Waldgesetz oder Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau) sind die Beiträge der Abgeordneten der fünf Bundestagsfraktionen. Die Ausführungen sind im Zusammenhang mit der Novelle des Bundeswaldgesetzes vom Sommer 2010 zu sehen. Eine Übersicht zum Ergebnis der Novellierung hat leider nicht mehr Eingang in den Sammelband gefunden.

Folgende Kapitel seien dem an Fragen des Eigentums und dessen Regulierung interessierten Fachpublikum besonders zur Lektüre empfohlen: Das erste Kapitel beleuchtet aus Sicht der Kulturwissenschaften die historische Entstehung und gegenwärtige Wirkung von Mythen, Traditionen und der Lebenspraxis auf das Waldverständnis der Bevölkerung. Interessant, vor allem für die Schweizer Leserschaft, ist das fünfzehnte Kapitel zum deutschen Jagdsystem. Das Jagdsystem unterscheidet sich in den Grundsätzen des Jagdrechts sowie bei der Ausführung der Jagd und hat folglich auch Konsequenzen auf Wald-Wild-Fragen. Im sechzehnten Kapitel werden mit einem politikwissenschaftlichen Ansatz die diversen Facetten des Waldeigentums einer fundierten Analyse unterzogen. Schliesslich noch der Hinweis auf diejenigen Kapitel, in welchen Vertreter der vier Eigentums-

kategorien – grosser und kleiner Privatwald sowie kommunaler Körperschaftswald und Staatswald – die Thematik aus ihrer Warte beleuchten. Die vier Kapitel eröffnen einen spannenden Einblick in das (Selbst-)Verständnis der unterschiedlichen Waldeigentümer. Natürlich präsentieren die vier Beiträge keine abschliessende, allgemeingültige Perspektive für die einzelnen Kategorien, trotzdem treten gerade in Bezug auf die Sozialpflichtigkeit des Waldeigentums Unterschiede zur Situation in der Schweiz zutage. ■

David Walker

50 Bäume für 50 Jahre

FROELICHER I, EDITOR (2010) 50 Bäume für 50 Jahre. Solothurn: Lehrmittelverlag Kanton Solothurn. 197 p. ISBN 978-3-905470-48-2. CHF 49.–.

Am Anfang war die Idee. Unter Leitung der initiativen Präsidentin Irene Froelicher stellte eine Arbeitsgruppe vor etwa zwei Jahren erste Überlegungen an zur Frage: Was macht Pro Natura Solothurn im Jahr 2010 zum 50-Jahr-Jubiläum? Unter verschiedenen Möglichkeiten wählte man diese: Für jedes Jahr wird einem herausragenden Baum auf Kantonsgebiet das Wort erteilt. 50 Bäume sollen für 50 Jahre aus ihrem Leben erzählen, unabhängig von ihrem Geburtsort in Wald oder Feld. Gesagt, getan. Ein gut funktionierendes Team machte sich an die Arbeit, mit Be-

SERVICEWAGEN

AB FR.

15'990.-¹

LIEFERWAGEN

AB FR.

21'490.-¹

PERSONENTRANSPORTER

AB FR.

24'990.-¹

KIPPER

AB FR.

41'500.-¹



Die Wirtschaftswunder: Jetzt mit bis zu Fr. 11'000.- Preisvorteil.

Als Europas Nr. 1 der Nutzfahrzeuge² ist der Ford Transit der perfekte Partner für alle Transporte. Die gesamte Fahrzeugpalette bietet für jeden Einsatzzweck eine komfortable und wirtschaftliche Lösung. Erfahren Sie mehr zu allen Ford Transit «Professional»-Modellen bei einem persönlichen Beratungsgespräch mit Ihrem Ford Händler oder unter www.ford.ch.

TRANSIT **PROFESSIONAL**

ford.ch



Feel the difference

¹Nettopreise für gewerbliche Kunden mit Handelsregistereintrag. Angebot gültig bis 30.6.2011 bei teilnehmenden Händlern.

²Gemäss europäischen Immatrikulationszahlen, Stand Januar bis Dezember 2010, Segment 1+2t Fahrzeuge.

geisterung, ja Herzblut. In den Räumen des Forstingenieur- und Umweltbüros Kaufmann + Bader in Solothurn liefen die Fäden zusammen. Hier wurden die aus der Bevölkerung, von Förstern, Kreisförstern und weiteren Quellen eingehenden Meldungen gesammelt und geordnet. Zusammen mit dem bestehenden kantonalen Naturschutzinventar aus dem Jahr 1978 kamen nach und nach 50, dann 100 und mehr bemerkenswerte Solothurner Bäume zusammen. Die Vielfalt war eindrücklich: Methusalems, Patriarchen, Originale, Extravagante, Stolze, Prachtskerle, Schiefe und Kerzengerade, Bärtige und Glattrasierte, Hohle und Vollholzige, mehrheitlich alte bis uralte Baumpersönlichkeiten. Alles Individualisten, keiner gleich wie der andere, noch voller Lebenskraft und Gesundheit, aber auch bedeckt mit Narben, Überwallungen und Spuren des Lebenskampfes. Ein mit der Feinauslese betrauter Ausschuss geriet in die Qual der Wahl. Man fand einen Ausweg: Im Jubiläumsbuch werden in zweiter Wahl 50 weitere bemerkenswerte Bäume mit Kurzangaben und Bild vorgestellt. Wer einzelne Individuen aus dem erstaunlichen Solothurner Baumareal im

Gelände besuchen möchte, findet ihre Standorte auf der im Anhang beigefügten Karte.

Für jede angeführte Baumart enthält das Buch eine wissenschaftlich exakte Beschreibung über Erscheinungsbild, Ökologie, Verbreitung, Holzeigenschaften, Nutzung usw. Anekdoten und Ereignisse, welche die menschliche Verbindung zu den Bäumen dokumentieren, wurden gesammelt und in die Porträts eingeflochten. Als Bildautoren zeichnen Michel Brunner, Jean-Denis Godet, André Hübscher, Florence Rüegger und weitere.

Das Werk lobt den Meister. Am 27. Oktober 2010 fand die Buchvernissage statt. An einem würdigen Ort, vor dem Kapuzinerkloster in Solothurn. Hier stehen beim Kircheneingang zwei mächtige, um die 200 Jahre alte Linden, die den Treppenaufgang säumen. Aus der Begrüssungsansprache von Irene Froelicher, der Pro-Natura-Präsidentin, zitieren wir folgende Ausschnitte: «Vor 50 Jahren erkannten einige naturverbundene Persönlichkeiten, dass der Natur eine Stimme gegeben werden muss. Sie standen zusammen und gründeten einen Verein. Dieser zählt heute 3500 Mitglieder. Die Sensibilität ge-

genüber den Naturwerten, den gefährdeten Gleichgewichten, den Schönheiten sowie der Vielfalt der Natur muss geschärft werden. Nur was man schätzen, verstehen und lieben kann, ist man zu schützen und zu erhalten bereit. Das Buch soll uns aufzeigen, wie stark, gehaltvoll, geheimnisvoll und schön sich die Natur uns offenbaren kann.»

Pro Natura Solothurn möge ihren Weg in die nächsten 50 Jahre mit Zuversicht und Tatkraft weitergehen. Zunächst ist eine weitere baum- und menschenfreundliche Aktion geplant: In den fünf Amteien des Kantons sollen ausgewählte Altholzinseln unter Schutz gestellt werden. Dabei soll ein gleiches Vorgehen gewählt werden, wie es bereits beim kantonalen Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft erfolgreich ist.

Dem Jubiläumsbuch und der aktiven Pro-Natura-Sektion wünschen wir Glück und Erfolg! Der Rezensent, als 82-jähriger Kreisförster i.R. quasi ein Kollege von alten Bäumen, meint zum Schluss: «Alte Bäume sind uns Menschen Vorbild für eine würdige Altwerden, mit Zuversicht, Lebensfreude und Gottvertrauen». ■

Bruno Moll



Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera
Au cœur de la forêt



Assemblée annuelle des 25 et 26 août 2011 à Lausanne

Un intéressant séminaire sur la thématique de «La propriété forestière: enjeux et défis» et de nombreuses excursions dans le Canton de Vaud vous attendent.

Réservez dès aujourd'hui cette date dans vos agendas! Le programme détaillé et les formulaires d'inscriptions seront disponibles dans l'édition 6 | 2011.

Veranstaltungen des SFV

17. August 2011 (Maienfeld), 18. August 2011 (Lyss): 12. Wald-Wild-Kurs der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere.

25/26 août 2011: 167^e Assemblée annuelle de la Société forestière suisse à Lausanne.

5./6. September 2011: VIII. Waldökonomisches Seminar. Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft und Partner. Münchenwiler

20. Oktober 2011: Ertragskunde und Waldwachstumsmodelle (Teil II): praktische Anwendungen. Arbeitsgruppe Waldplanung und -management und Partner.

Herbst 2011: Fichte ja, aber mit Mass. Arbeitsgruppe Vegetation und Boden und Partner.

Präsident: Adrian Lukas Meier-Glaser, Humboldtstrasse 33, 3013 Bern, Tel. G 031 633 46 14, P 031 332 26 86, E-Mail adrian.meier@forstverein.ch
Geschäftsführer: Fredy Nipkow, Postfach 316, 4402 Frenkendorf, Tel./Fax 043 343 97 38, E-Mail info@forstverein.ch
Internet: www.forstverein.ch

UNSERE BESTEN ZUGPFERDE PAJERO UND L200

BEST OFFER
Bonus
5'000.-

3.5t

BEST OFFER
Bonus
2'000.-

ab **29'990.-**



Pajero: Die Nr. 1 im Hardcore-SUV-Segment zu konkurrenzlosen Preisen.

- **Genial:** Super Select 4WD, 4 Antriebsmodi, Reduktionsgetriebe
- **Genial:** Power DID Diesel, **200 PS/** 441 Nm, ab **7,9 L**
- **Genial:** Anhängelast bis **3.5 Tonnen**, Nutzlast bis 675 kg

Pajero Swiss Professional	3-Door	5-Door
Netto	47'990.-	50'990.-
● Nippon Bonus*	3'500.-	3'500.-
● Cash Bonus oder 2.9% Leasing**	1'500.-	1'500.-

BEST OFFER 42'990.- 45'990.-

Weitere Pajero Modelle mit BEST OFFER Bonus bis CHF 6'000.-

DIAMOND
LEASING 2.9%

L200 Pickup: Vielseitiges 4x4-Arbeits- und Zugpferd.

- **Genial:** Zuschaltbarer oder permanenter 4WD, 3 Kabinen, 4 Brückenlängen bis 2.22 m
- **Genial:** DID Diesel, 136 PS/314 Nm oder **178 PS/**400 Nm
- **Genial:** Anhängelast bis **3.5 t** (Option), Nutzlast bis 1'215 kg, Homologation Schneepflug

L200 Pickup	Single Cab	Double Cab
Netto	31'990.-	37'990.-
● Nippon Bonus*	1'000.-	1'000.-
● Cash Bonus oder 2.9% Leasing**	1'000.-	1'000.-

BEST OFFER 29'990.- 35'990.-

Breites Modellangebot, auch mit Automat oder mit Schweizer Spezialaufbauten

* **Promotion BEST OFFER:** gültig vom 1.1. bis 30.6.2011 bei Kauf und Immatrikulation eines Pajero oder L200 Neuwagens bei einem offiziellen Mitsubishi Partner. Alle BEST OFFER Preise sind unverbindliche Nettopreise inkl. 8.0% MwSt. sowie inkl. Nippon Bonus und inkl. Cash Bonus. ** **2.9% Diamond Leasing:** gültig vom 1.1. bis 30.6.2011 (Immatrikulation), Vertragslaufzeit 48 Mt., Fahrleistung 10'000 km/Jahr, eff. Jahreszins 2.94%, Kautions 5% oder mind. CHF 1'000.-, Vollkasko obligat, Cash Bonus **nicht kumulierbar**. MultiLease AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Normverbrauch Pajero 5-Door: ab 7.9 l/100 km, 209 g/km CO₂, Kategorie C. CO₂-Ausstoss: Durchschnitt aller Neuwagen in der Schweiz: 188 g/km. www.mitsubishi-motors.ch www.multilease.ch

Genial bis ins Detail.



Amt für Landschaft und Natur Kanton Zürich

Die **Abteilung Wald** im Amt für Landschaft und Natur ist für den Schutz und die nachhaltige Pflege und Nutzung des Waldes verantwortlich. Für die Sektion Waldpflege und -nutzung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n neue/-n

Forstingenieur/-in (FH / ETH) oder Umweltnaturwissenschaftler/-in (MSc ETH) mit Vertiefung Wald und Landschaftsmanagement (100%)

Die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeiten liegen in den Bereichen Waldzusammenlegungen, Forstschutz und Unterhaltskontrolle:

- Sie planen, leiten und überwachen die laufenden Waldzusammenlegungen in technischer und finanzieller Hinsicht und beraten die Bauherrschaft.
- Sie kontrollieren den Zustand der Waldstrassen und informieren die Grundeigentümer über Versäumnisse.
- Als Forstschutzbeauftragter des Kantons Zürich überwachen Sie die Forstschutzsituation, informieren und beraten den Forstdienst und stellen den Kontakt zu den Bundesbehörden sicher. Sie leiten und koordinieren Bekämpfungs- und Präventionsmassnahmen.
- Sie erarbeiten Rechtsgrundlagen, Richtlinien und Informationsblätter im Zusammenhang mit ihren Aufgabengebieten.

Für diese vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe wenden wir uns an eine initiative und kommunikative Persönlichkeit. Damit sie die Interessen des Kantons in verschiedenen Gremien vertreten können, verfügen sie über ein sicheres Auftreten und können mit fundierten Argumenten überzeugen. Vereinzelt nehmen Sie an Abendsitzungen teil. Nebst der Bürotätigkeit führen Sie sporadisch Feldbegehungen durch. Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift zum Verfassen von Berichten ist für Sie kein Problem. Zudem verfügen Sie über den Führerausweis Kategorie B. Ein Arbeitspensum von 80% kann diskutiert werden.

Sie sind Forstingenieur/-in FH oder ETH oder Umweltnaturwissenschaftler (Master of science) mit Vertiefung Wald und Landschaftsmanagement und verfügen über einige Jahre forstliche Berufserfahrung. Kenntnisse im Forstrecht sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Sie sind teamfähig und können dank Ihrer hohen Sozialkompetenz u.a. mit Revierförstern, Waldeigentümern und Gemeindebehörden sowie Gesuchstellern lösungsorientiert zusammenarbeiten. Sie sind belastbar und behalten auch in hektischen Zeiten den Überblick.

Ihr Arbeitsplatz befindet sich unmittelbar beim Hauptbahnhof Zürich. Für Fragen steht Ihnen Herr Konrad Noetzi, Kantonsforstingenieur (Telefon 043 259 27 40) gerne zur Verfügung. Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung bis 18.5.2011 an: Baudirektion Kanton Zürich, Human Resources, Peter Hämmig, Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, peter.haemmig@bd.zh.ch.

Weitere Informationen unter www.wald.kanton.zh.ch
Weitere Stellen beim Kanton auf www.publijobs.ch

 **Baudirektion
Kanton Zürich**

WIR HABEN IHREN ARBEITSPLATZ VERBESSERT



JONSERED CS 2172 MIT CLEAN POWER™ TECHNOLOGIE

70,7 cm³, 3,9 kW/5,4 PS, 6,1 kg

Die Profisäge für dicke Stämme und Hartholz. Neu mit Clean Power™-Technologie, blitzschneller Beschleunigung und einem Leistungsgewicht, das seinesgleichen sucht. Dazu Turboluftreinigung, Vibrationsdämpfung mit Stahlfedern, Griffheizung (optional) und Dekompressionsventil.

Clean Power™, unsere neueste Technologie, die im Vergleich zu den Motoren früherer Generationen den Kraftstoffverbrauch um 20% und die Emissionen 75% senkt. Ausserdem bietet der Motor sogar bei niedrigen Drehzahlen hervorragende Leistung. Mit anderen Worten Eigenschaften, die für alle, die in der professionellen Forstwirtschaft arbeiten, den Arbeitsplatz verbessern.